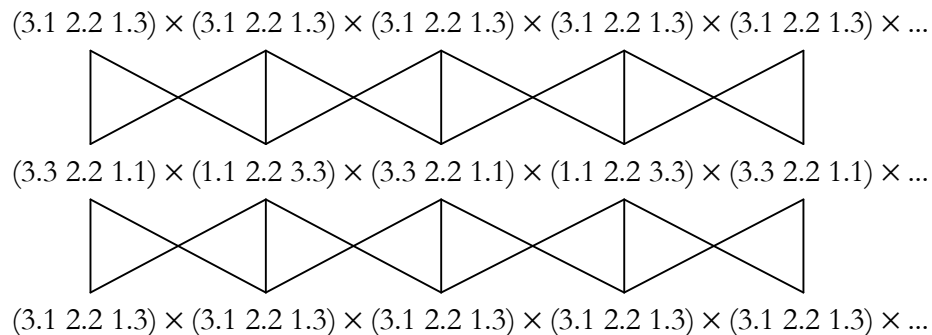


## Semiotische Transitionen

1. In meinem Buch “In Transit” (Toth 2008a), das man im Grunde als eine Todesmetaphysik des Geistes bezeichnen könnte, sowie in einigen Ergänzungen (Toth 2008b-d) wurde die von R.W. Fassbinder geprägte “Reise ins Licht” (Fassbinder 1978) mittels eines polykontextural-semiotischen Diamantenmodells dargestellt, in welchem die Kategorienklasse als Modell für einen Torus und die eigenreale Zeichenklasse und ihre gespiegelte Permutation als Modell für zwei Möbiusbänder (vgl. Bense 1992) bestimmt wurden, die um den Torus gewickelt sind. Da, wie von Bense (1992, S. 37) beschrieben, die beiden eigenrealen Zeichenklassen in dem folgenden Transpositionszusammenhang stehen:

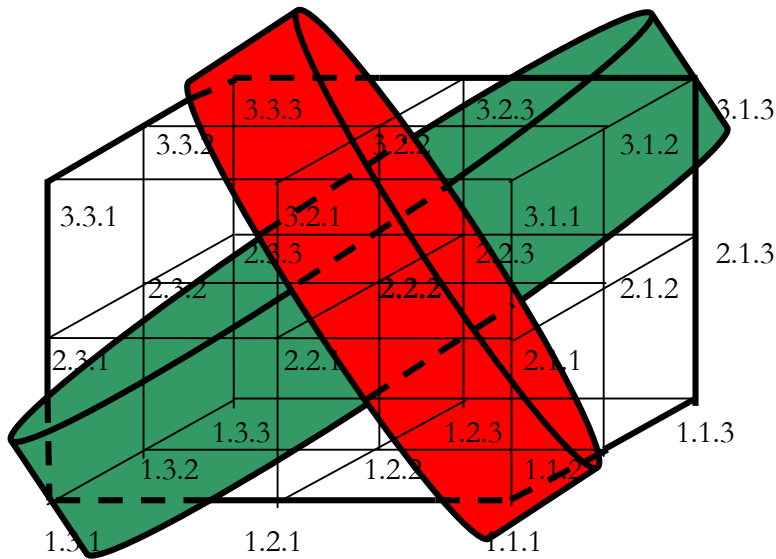
$$\begin{aligned} T_{2,6}(3.1\ 2.2\ 1.3) &= (3.3\ 2.2\ 1.1) \text{ bzw.} \\ T_{2,6}(3.3\ 2.2\ 1.1) &= (3.1\ 2.2\ 1.3), \end{aligned}$$

ergab sich der folgende interessante topologische Zusammenhang zwischen den beiden Klassen, der übrigens auch gegenüber der Ersetzung der Zeichenklassen durch ihre Permutationen invariant ist (vgl. Toth 2008a, S. 196 ff.):



2. R.W. Fassbinder hat in einem Interview einen Kommentar zu seinem Film gegeben, der sich wie eine Illustration zur Theorie von “In Transit” anhört: “Aber Despair handelt meiner Meinung nach von einer Person, die nicht an diesem Punkt stehen bleibt, sondern die sich ganz konsequent sagt, ein Leben, das nur aus Wiederholungen besteht, ist kein Leben mehr. Aber anstatt Selbstmord zu begehen wie der Typ in Bressons neuem Film [“Le diable probablement”, A.T.], entschliesst er sich ganz freiwillig dazu, wahnsinnig zu werden. Er tötet einen Mann, von dem er glaubt, dass er sein Doppelgänger sei, und will dessen Identität annehmen, obwohl er genau weiss, dass sie sich überhaupt nicht ähnlich sehen. Er betritt freiwillig das Land des Wahnsinns, denn damit hofft er ein neues Leben beginnen zu können. Ob das möglich ist, kann ich natürlich nicht wissen, denn ich bin bis jetzt noch nicht ganz wahnsinnig, aber ich könnte mir vorstellen, dass man sich zu diesem Schritt entschliessen kann. Eigentlich ist es eine Art Selbstmord. Er muss sich selbst umbringen, indem er einen anderen umbringt und sich dann einbildet, dass er diesem anderen ähnlich sieht, und damit sich selbst umbringt und erst langsam versteht, dass sich von diesem Augenblick an der Weg zum Wahnsinn öffnet” (Fassbinder 2004, S. 399).

Wenn wir nun von der in Toth (2009a) und in weiteren Arbeiten eingeführten 3-dimensionalen Semiotik ausgehen, können wir die folgenden beiden Diagonalen des Zeichenkubus, nämlich die der 2-dimensionalen Neben- und die der 2-dimensionalen Hauptdiagonalen entsprechenden Raumdiagonalen als Zylinder bestimmen. Wie man sofort erkennt, schneiden sich die beiden Zylinder genauso wie das obige flächige topologische Modell im indexikalischen Objektbezug (2.2.2):



Interessanterweise verwandte schon Hieronymus Bosch einen Zylinder, um die Reise ins Licht, hier allerdings verstanden als “Aufstieg ins himmlische Paradies”, zu illustrieren:



Aus: [www.kunstkopie.de](http://www.kunstkopie.de)

Ausserdem findet man Zylinder als Materialisierungen der Transit-Idee in Geisterbahnen:



“Godzillas Monster” von K.W. Fellerhoff (Hamburger Winter-Dom 1997). Durch den sich drehenden Tunnel gelangt man vom 2. in den 1. Stock (Toth/Hoppel 2008, S. 267).

Im Zeichenkubus sind die beiden Raumdiagonalen also:

$$(3.1.3 \ 2.2.2 \ 1.3.1) \times (1.3.1 \ 2.2.2 \ 3.1.3)$$

als 3-dimensionale Entsprechung der Eigenrealität und

$$(3.3.3 \ 2.2.2 \ 1.1.1) \times (1.1.1 \ 2.2.2 \ 3.3.3)$$

als 3-dimensionale Entsprechung der Kategorienrealität.

3. Nun gibt es unter den 114 Dualsystemen, welche sich nach Toth (2009b) in diesem kubischen Zeichenmodell konstruieren lassen, allerdings noch 5 weitere eigenreale Zeichenklassen. (Zur Terminologie sei angemerkt, dass nach Bense (1992, S. 40) nicht nur die Eigenrealität sensu proprio, sondern auch die Kategorienrealität als "Eigenrealität" (schwächerer Ausprägung) aufgefasst werden.) Desweiteren finden sich 18 Übergangssymbolklassen, die sich weder der stärkeren noch der schwächeren Eigenrealität eindeutig zuordnen lassen und daher im System des zylindrischen Transit als **semiotische Transitionen** fungieren:

### 3.1. Eigenreale Zeichenklassen

$$12 \quad (3.1.1 \ 2.1.2 \ 1.1.3) \times (3.1.1 \ 2.1.2 \ 1.1.3)$$

$$57 \quad (3.2.1 \ 2.2.2 \ 1.2.3) \times (3.2.1 \ 2.2.2 \ 1.2.3)$$

$$79 \quad (3.2.3 \ 2.2.2 \ 1.2.1) \times (1.2.1 \ 2.2.2 \ 3.2.3)$$

$$91 \quad (3.3.3 \ 2.3.2 \ 1.3.1) \times (1.3.1 \ 2.3.2 \ 3.3.3)$$

$$93 \quad (3.3.1 \ 2.3.2 \ 1.3.3) \times (3.3.1 \ 2.3.2 \ 1.3.3)$$

### 3.2. Weitere Formen triadischer Realitäten

$$18 \quad (3.1.1 \ 2.1.2 \ 1.3.3) \times (3.3.1 \ 2.1.2 \ 1.1.3)$$

$$20 \quad (3.1.1 \ 2.1.3 \ 1.1.2) \times (2.1.1 \ 3.1.2 \ 1.1.3)$$

$$23 \quad (3.1.1 \ 2.1.3 \ 1.2.2) \times (2.2.1 \ 3.1.2 \ 1.1.3)$$

$$26 \quad (3.1.1 \ 2.1.3 \ 1.3.2) \times (2.3.1 \ 3.1.2 \ 1.1.3)$$

$$30 \quad (3.1.1 \ 2.2.2 \ 1.2.3) \times (3.2.1 \ 2.2.2 \ 1.1.3)$$

$$32 \quad (3.1.1 \ 2.2.3 \ 1.2.2) \times (2.2.1 \ 3.2.2 \ 1.1.3)$$

$$35 \quad (3.1.1 \ 2.3.3 \ 1.3.2) \times (2.3.1 \ 3.3.2 \ 1.1.3)$$

$$43 \quad (3.1.2 \ 2.2.3 \ 1.2.1) \times (1.2.1 \ 3.2.2 \ 2.1.3)$$

$$46 \quad (3.1.2 \ 2.2.3 \ 1.3.1) \times (1.3.1 \ 3.2.2 \ 2.1.3)$$

$$59 \quad (3.2.1 \ 2.2.3 \ 1.2.2) \times (2.2.1 \ 3.2.2 \ 1.2.3)$$

$$63 \quad (3.2.2 \ 2.2.1 \ 1.2.3) \times (3.2.1 \ 1.2.2 \ 2.2.3)$$

$$70 \quad (3.2.2 \ 2.2.3 \ 1.2.1) \times (1.2.1 \ 3.2.2 \ 2.2.3)$$

$$73 \quad (3.2.2 \ 2.2.3 \ 1.3.1) \times (1.3.1 \ 3.2.2 \ 2.2.3)$$

$$77 \quad (3.2.3 \ 2.2.1 \ 1.2.2) \times (2.2.1 \ 1.2.2 \ 3.2.3)$$

$$89 \quad (3.3.3 \ 2.3.1 \ 1.3.2) \times (2.3.1 \ 1.3.2 \ 3.3.3)$$

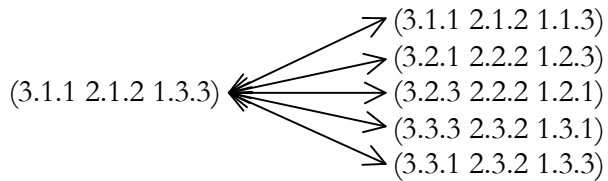
$$95 \quad (3.3.1 \ 2.3.3 \ 1.3.2) \times (2.3.1 \ 3.3.2 \ 1.3.3)$$

99 (3.3.2 2.3.1 1.3.3)  $\times$  (3.3.1 1.3.2 2.3.3)

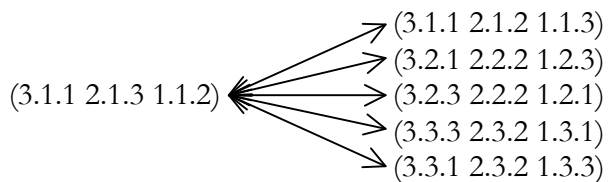
103 (3.3.2 2.3.3 1.3.1)  $\times$  (1.3.1 3.3.2 2.3.3)

3.3. Wir wollen uns nun diese 18 Transitionsklassen anschauen. Und zwar ist zu unterscheiden zwischen Transition zur Eigenrealität und Transition zur Kategorienrealität. Jede der 18 Transitionsklassen hat also 2 Transitionen zu 5 möglichen eigenrealen Zeichenklassen.

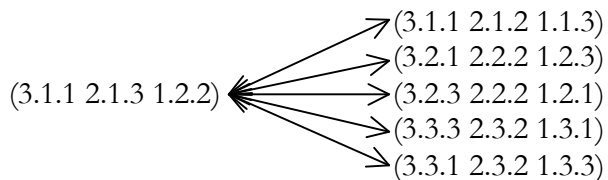
3.3.1. Transitionsklasse (3.1.1 2.1.2 1.3.3)



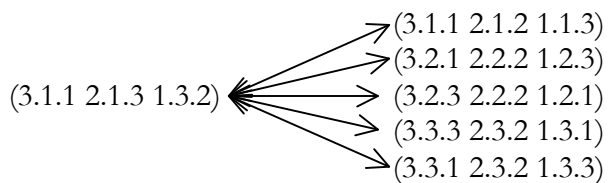
3.3.2. Transitionsklasse (3.1.1 2.1.3 1.1.2)



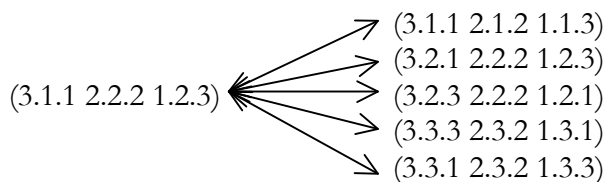
3.3.3. Transitionsklasse (3.1.1 2.1.3 1.2.2)



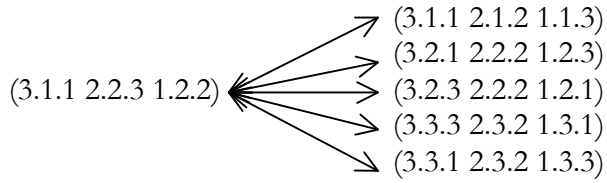
3.3.4. Transitionsklasse (3.1.1 2.1.3 1.3.2)



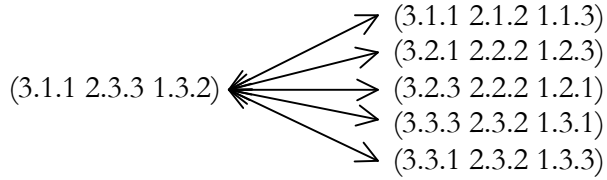
3.3.5. Transitionsklasse (3.1.1 2.2.2 1.2.3)



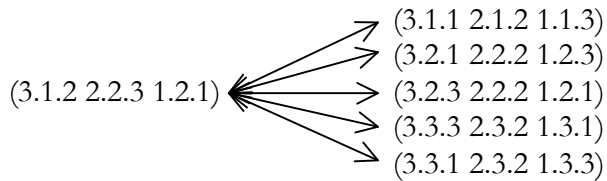
3.3.6. Transitionsklasse (3.1.1 2.2.3 1.2.2)



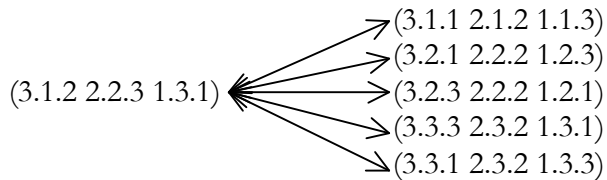
3.3.7. Transitionsklasse (3.1.1 2.3.3 1.3.2)



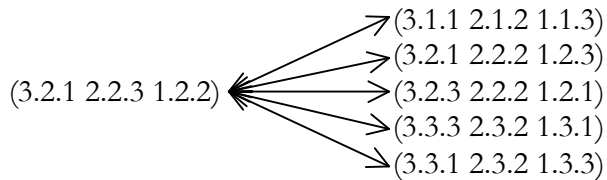
3.3.8. Transitionsklasse (3.1.2 2.2.3 1.2.1)



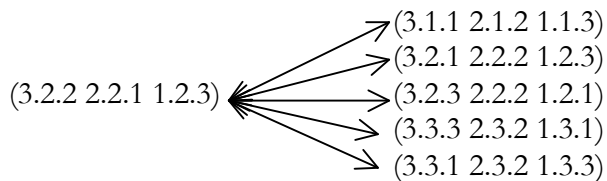
3.3.9. Transitionsklasse (3.1.2 2.2.3 1.3.1)



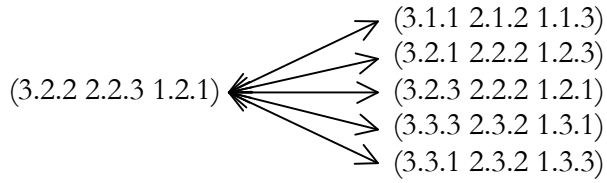
3.3.10. Transitionsklasse (3.2.1 2.2.3 1.2.2)



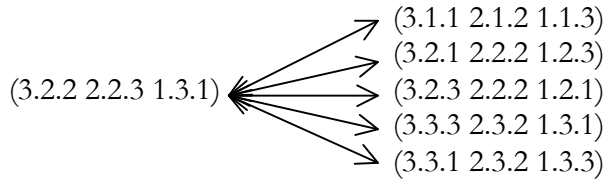
3.3.11. Transitionsklasse (3.2.2 2.2.1 1.2.3)



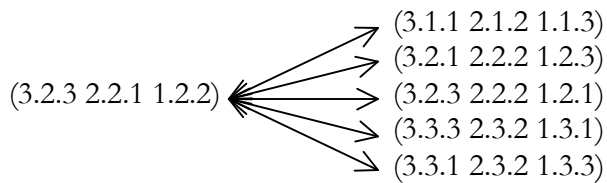
3.3.12. Transitionsklasse (3.2.2 2.2.3 1.2.1)



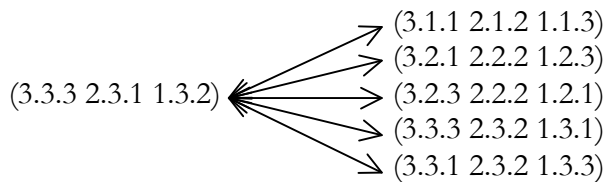
3.3.13. Transitionsklasse (3.2.2 2.2.3 1.3.1)



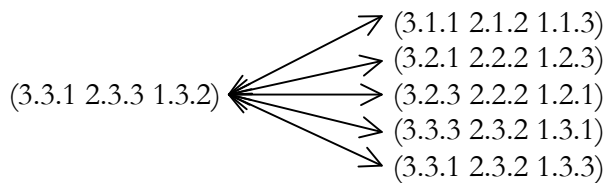
3.3.14. Transitionsklasse (3.2.3 2.2.1 1.2.2)



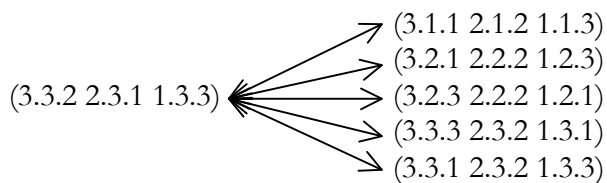
3.3.15. Transitionsklasse (3.3.3 2.3.1 1.3.2)



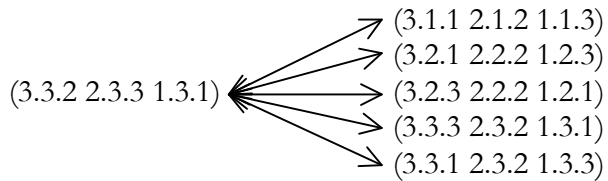
3.3.16. Transitionsklasse (3.3.1 2.3.3 1.3.2)



3.3.17. Transitionsklasse (3.3.2 2.3.1 1.3.3)



3.3.18. Transitionsklasse (3.3.2 2.3.3 1.3.1)



Die mathematischen Details der inneren Struktur dieser semiotischen Transitionsklassen wird wegen erheblichem technischem Aufwand in einem nächsten Aufsatz gegeben.

### **Bibliographie**

- Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992  
Fassbinder, Rainer Werner, Despair. Eine Reise ins Licht. Uraufgeführt am 20.9.1978 in Cannes  
Fassbinder, Rainer Werner, Fassbinder über Fassbinder. Hrsg. von Robert Fischer. Frankfurt am Main 2004  
Toth, Alfred, In Transit. Klagenfurt 2008 (2008a)  
Toth, Alfred, Substantielle Form und formelle Substanz. In: Toth, Alfred, Vorarbeiten zu einer objektiven Semiotik. Klagenfurt 2008, S. 211-219 (2008b)  
Toth, Alfred, Reisen ins Licht und im Licht. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, [www.mathematical-semiotics.com](http://www.mathematical-semiotics.com) (2008c)  
Toth, Alfred, Reisen im Licht. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, [www.mathematical-semiotics.com](http://www.mathematical-semiotics.com) (2008d)  
Toth, Alfred/Hoppel, Hasosch H., Die Wiener Prater-Geisterbahn zu Basel. Tucson und Langenbruck 2008  
Toth, Alfred, Entwurf einer dreidimensionalen Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, [www.mathematical-semiotics.com](http://www.mathematical-semiotics.com)  
Toth, Alfred, Revidiertes dreidimensional-triadisches Dualsystem. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, [www.mathematical-semiotics.com](http://www.mathematical-semiotics.com)

© Prof. Dr. Alfred Toth, 15.1.2009